



Südwesttextil-
Stabwechsel: Edina
Brenner stellt sich
Ihnen vor

Seite 6



Im Porträt: Tobias
Katz und die Peters
GmbH wagen neue
Wege

Seite 10

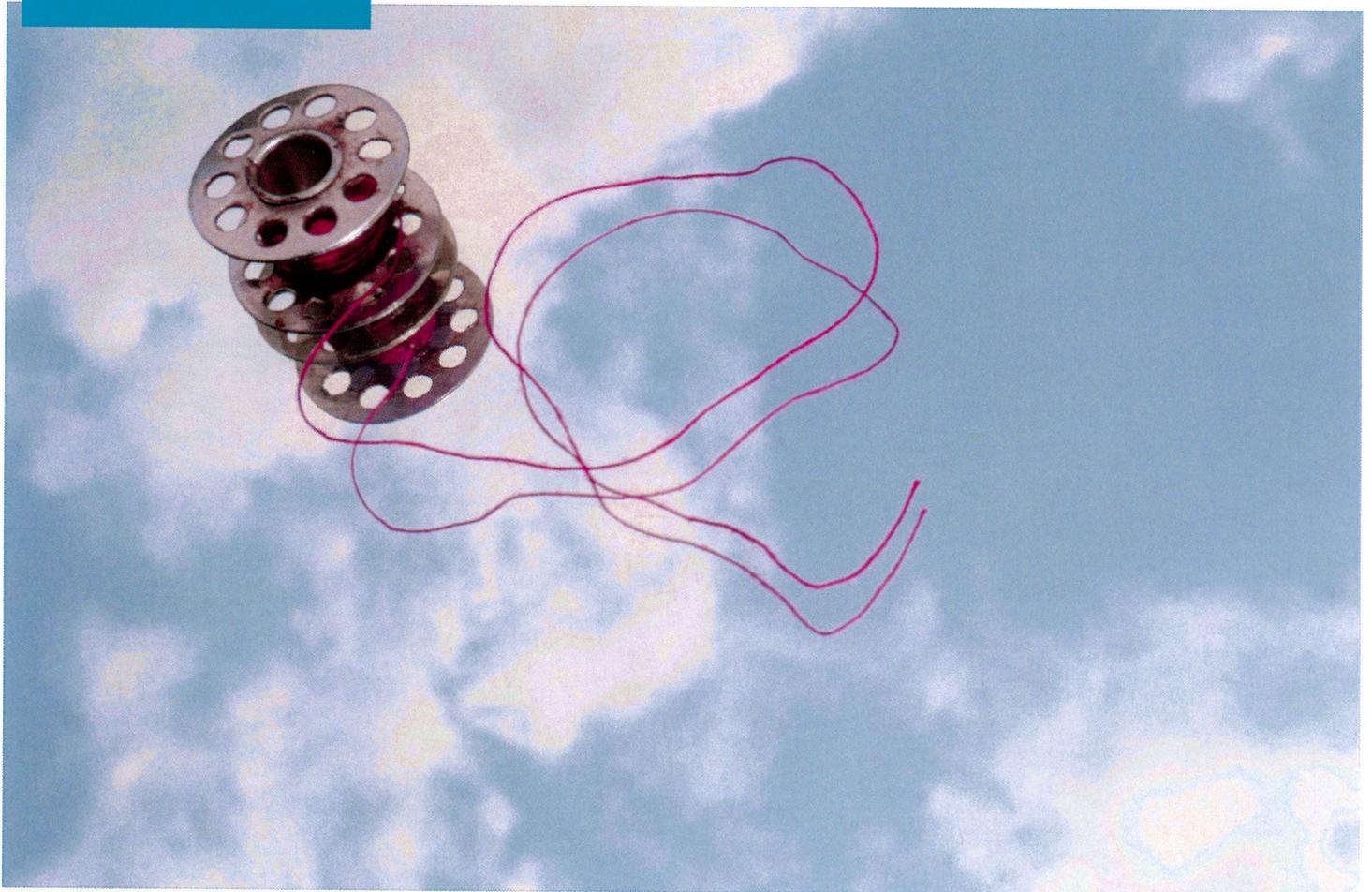


Jungtextilerkongress:
auf einer Reise
zwischen Tradition
und Zukunft

Seite 18



südwesttextil magazin



Den Faden nicht abreißen lassen

Eine ganz schöne Herausforderung. Mit Bezug auf die aktuelle Krise, in der uns manchmal der Geduldsfaden zu reißen droht, wenn wir auf dringend benötigte Lieferungen warten, auf Unterstützung zur Erhaltung der Produktion und natürlich nach wie vor auf Frieden. Aber auch eine Herausforderung mit Blick auf das Know-how, das in unseren Unternehmen steckt und in jedes Produkt miteinfließt. „Nachfolge & Nachwuchs gesucht!“ heißt es überall beim Recruiting von Auszubildenden, Nachbesetzungen in Produktion und Verwaltung und manchmal sogar, wenn es um die Übernahme des Fami-

lienunternehmens geht. Die Zukunft unserer Industrie in guten Händen zu wissen, damit der Faden nicht abreißt, dieses Thema beschäftigt uns in dieser Ausgabe an verschiedenen Stellen. Ob mit dem Thema Recruiting im Rahmen unserer Personalleitertagung, dem Jungtextilerkongress oder unserem Unternehmensporträt – wir eröffnen Ihnen Perspektiven durch Austausch. Mit Blick auf die Eröffnung des Texoversums im Herbst freuen wir uns Ihnen in Zukunft einen zentralen Ort für textiles Know-how und Qualifizierung bieten zu können. Investieren Sie gemeinsam mit uns in die textile Zukunft!

GoTex Reutlingen

Südwesttextil war mit einem Stand auf der Recruitingmesse der Hochschule Reutlingen präsent und ermöglichte es seinen Mitgliedsunternehmen mit jungen Talenten in Kontakt zu kommen.



Christine Schneider und die diesjährige Deutschlandstipendiatin von Südwesttextil, Hannah Diersch (oben in der Mitte). Unternehmer Dr. Felix Fremerey (rechts) nutzte ebenfalls die Möglichkeit zum Netzwerken. Fotos: © Südwesttextil

Am 18. Mai besuchte Südwesttextil gemeinsam mit seinem Mitgliedsunternehmen, der Ege Textilmanufaktur aus Ulm, die GoTex Firmenmesse der Hochschule Reutlingen, um die Studierenden bei ihrer Suche nach spannenden Angeboten in der Textil- und Bekleidungsindustrie zu beraten. Der Verband lud die Studierenden ein, die Vielfalt der Branche zu entdecken, vor allem auch die eher versteckten „Schätze“ aus der Region.

Herr Dr. Fremerey, der geschäftsführende Gesellschafter der Ege Textilmanufaktur, war persönlich und live auf der Messe dabei und hat in einem Interview seine Eindrücke vom Tag mit uns geteilt.

Südwesttextil: Lieber Herr Dr. Fremerey, herzlich willkommen auf der GoTex und schön, dass Sie heute mit uns hier unterwegs sind. Würden Sie sich kurz vorstellen und uns verraten, was die Ege Textilmanufaktur besonders und außergewöhnlich macht?

Dr. Fremerey: Mein Name ist Felix Fremerey und ich habe vor ca. einem Jahr die Ege Textilmanufaktur in Ulm übernommen. Es ist ein traditionsreiches Unternehmen, was 1930 gegründet wurde und bekannt ist für seine Maßanfertigungen im Bereich der Tischwäsche,

Bettwäsche aber auch Daunendecken und Kissen. Wir fertigen auch Maßhemden an und auch Frottierwaren haben wir im Angebot. Uns findet man nicht im Einzelhandel, sondern wir haben einen Direktvertrieb. Der zelebriert quasi die edelste Form des Home-Shoppings: unsere Repräsentanten kommen nämlich zu unseren Kunden nach Hause und dann kann im eigenen Interieur entsprechend der Stoff ausgewählt werden, der dann speziell für diesen Kunden angefertigt wird.

Südwesttextil: Was waren Ihre Eindrücke von der heutigen Veranstaltung? Was nehmen Sie mit?

Dr. Fremerey: Ich habe von dieser Karrieremesse hier in Reutlingen gehört und habe spontan gesagt: das ist eine tolle Gelegenheit den Namen Ege vielleicht ein bisschen bekannter zu machen. Wir sind immer auf der Suche, wir sind im Wachstum! Wir liegen mit unseren nachhaltigen Produkten, die wir hier in Deutschland fertigen und mit Webereien aus Europa zusammenarbeiten, sehr im nachhaltigen Trend – schon aus Tradition. Wir sind interessiert an jungen, innovativen



Menschen, die diese Manufaktur gemeinsam weiterbringen wollen. Das kann im technischen Bereich sein, es kann im Entwurf, im kreativen Bereich oder im Vertrieb sein.

Südwesttextil: Was kommt als Nächstes? Wie planen Sie auf den Begegnungen und Connections von heute aufzubauen?

Dr. Fremerey: Wir sind natürlich in den sozialen Netzwerken vertreten, wir sind in den Magazinen für die Inneneinrichter präsent. Wir gehen auf Messen so wie hier heute in Reutlingen, um nicht nur Bewerber, aber auch Kunden anzusprechen. Wir sind Gründungsmitglied im Verband der deutschen Manufakturen. Da gibt es ein wunderbares Buch zu, „Das große Buch der Manufakturen“, wo verschiedene Themen und ein Überblick über die deutschen Manufakturen veröffentlicht werden. Es gibt so tolle Manufakturen, die sehr hochwertige und wertvolle Stücke anfertigen, die nicht „Bling Bling“ sind, sondern nachhaltige, hohe Qualität haben.

Was sollten die Studierenden und junge Talente, Ihrer Meinung nach, allgemein in der Textilindustrie und ganz konkret für Ihre Textilmanufaktur mitbringen?

Dr. Fremerey: Leidenschaft für die Textilindustrie, für die hochwertigste Verarbeitung, für Farben, für Stoffe und guten Geschmack in der Inneneinrichtung – das sind Dinge, die uns interessieren, neben dem textilen Hintergrund natürlich.

Heute ging es vor allem um die Begegnung mit zukünftigen Talenten aus der Branche, wo derzeit ein Fachkräftemangel herrscht. Was können die Unternehmen unserer Branche heute schon tun, um dem entgegenzuwirken?

Dr. Fremerey: Die Unternehmen müssen sich natürlich weiterentwickeln und sich attraktiv darstellen. Ich glaube, kaum eine Branche ist so vielseitig und so unterschiedlich wie die Textilindustrie. Wenn Sie daran denken, von der Spinnerei bis hin zu hochwertigsten technischen Textilien, die in der Raumfahrtindustrie gebraucht werden oder in der Medizinbranche, dann geht es nicht nur um Bekleidung und nicht nur um Heimtextilien, aber auch um die und natürlich sollte das so hochwertig und nachhaltig wie möglich sein. Da gibt es immer noch Unternehmen in Deutschland, die das machen und die sind durchaus attraktiv auch für junge Menschen, weil einfach Deutschland ein ganz toller Industriestandort ist, gerade mit seinen sozialen Angeboten.

Was macht die Ege Textilmanufaktur besonders attraktiv?

Dr. Fremerey: Oh, wir sind einzigartig! Uns gibt es in Europa so nicht mehr. Hier kann man Innovation, Tradition, höchste Qualitätsansprüche und vor allem interessante Kunden miteinander kombinieren und das ist so spannend! Ich habe mich in dieses textile Kleinod verliebt und die Begeisterung ist auch bei uns im Unternehmen zu spüren. Jeder, der bei uns arbeitet, ist wirklich mit viel Leidenschaft und viel Enthusiasmus dabei. Wir sind ein tolles Team, noch nicht so groß, aber wir sind auf Wachstumskurs.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Textil- und Modebranche?

Dr. Fremerey: Weiterhin so wunderbare, enthusiastische junge Menschen, wie ich hier heute in Reutlingen kennenlernen durfte.

Vielen Dank für das Interview und die Einblicke in Ihr Unternehmen!